

## KURZ NOTIERT

**Weltrekord von Crouser nicht anerkannt**

Der Leichtathletik-Weltverband World Athletics hat den vermeintlichen neuen Hallen-Weltrekord des zweimaligen Olympiasiegers Ryan Crouser (USA) nicht anerkannt. Bei einer Untersuchung der Wettkampfstätte sei festgestellt worden, „dass der Ring größer war als erlaubt“, wie es in einer Mitteilung heißt. Zudem war die Neigung der Landefläche der Kugel größer als zulässig. Mitte Februar war ein Versuch des 30-jährigen bei den Simplot Games in Idaho mit 23,38 m gemessen worden. Damit hätte Crouser seinen eigenen Weltrekord von 23,37 m aus dem Sommer 2021 um einen Zentimeter verbessert.

**Djokovic verliert überraschend in Monte Carlo**

Novak Djokovic hat zum Auftakt seiner Sandplatzsaison eine überraschende Niederlage kassiert. Der Tennis-Weltranglistenesterste aus Serbien unterlag beim ATP-Masters in seiner Wahlheimat Monte Carlo dem 21 Jahre alten Italiener Lorenzo Musetti 6:4, 7:5, 6:4. Dabei verspielte Djokovic im zweiten Satz eine 4:2-Führung. Nach einer Regenunterbrechung zu Beginn des dritten Durchgangs triumphierte Musetti nach 2:54 Stunden.

**Wettbieten um ManUnited: Zilliacus steigt aus**

Der finnische Unternehmer Thomas Zilliacus ist aus dem Wettbieten um die Übernahme des englischen Fußball-Rekordmeisters Manchester United ausgestiegen. Dies bestätigte er bei Twitter und bezeichnete das Procedere als „Farce, um den Kaufpreis in die Höhe zu treiben“. Nach dem Rückzug von Zilliacus gibt es nun noch zwei Interessenten: Der britische Milliardär Jim Ratcliffe und ein Konsortium aus Katar unter der Führung von Scheich Jassim bin Hamad Al Thani wollen ManUnited übernehmen. (sid/mn)

**Volleyball: Lommersweiler und Sporta Eupen-Kettenis kämpfen gegen den Abstieg****„Bleibt bis zum Schluss spannend“**

Auch im Volleyball biegen die ostbelgischen Mannschaften langsam, aber sicher in das Saisonfinale ein. Während die zweite Damenmannschaft des VBC Lommersweiler am Wochenende in der 4. Provinzklasse den Meistertitel perfekt machen kann, geht einige Klassen weiter oben der Kampf gegen den Abstieg in die entscheidende Phase. Es „droht“ ein ostbelgisches Fernduell.

VON MIKE NOTERMANS

Zwei Spieltage vor dem Ende der Meisterschaft in der 3. Nationalklasse liefern sich der VBC Lommersweiler und Sporta Eupen-Kettenis weiter ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Verbleib in der Liga. Aktuell hat Sporta die Nase hauchdünn vorne – weil es bislang einen Satz mehr für sich entscheiden konnte.

**Lommersweiler setzt auf den letzten Spieltag ... und auf seine Fans.**

„Ich gehe davon aus, dass wir erst am letzten Spieltag eine Entscheidung haben werden“, so Sporta-Trainer Marco Wetten. Seine Mannschaft trifft am Wochenende auswärts auf Genk, das schon in der Hinrunde bei einem 3:1-Sieg zu stark für Eupen-Kettenis gewesen ist. „Das Hinspiel haben wir recht dumm verloren“, erinnert sich Wetten: „Da war mehr drin. Ich habe mir Genk zuletzt in Herstal angeschaut und muss sagen, dass sie dort leider sehr stark aufgespielt haben. Wir wollen und müssen aber versuchen, dort zu Punkte zu kommen.“ Dass Jan Kretschmer wieder einsatzbereit ist, lässt die sonst so großen Personalorgen von Wetten etwas kleiner



Sporta Eupen-Kettenis trifft am Wochenende auf Genk.

Foto: Jannis De Mare

werden, wenngleich der Ausfall des aus privaten Gründen verhinderten Joel Wetzels schmerzt. „Es steht schon lange fest, dass er uns bei diesem Spiel fehlen wird. Wir hatten halt gehofft, zu diesem Zeitpunkt schon gerettet zu sein“, so Wetten mit einem Augenzwinkern: „Es wundert mich aber eigentlich nicht, dass alles auf den letzten Spieltag hinausläuft. Es wäre toll, wenn wir in Genk punkten würden. Es wird aber eine echte Hausnummer. Wobei das auch für unser letztes Heimspiel gegen Namur gilt.“

Der VBC Lommersweiler setzt hingegen alles auf sein letztes Heimspiel in zwei Wochen gegen Athus-Messancy. Zunächst steht mit Riemst eine schwere Auswärtspartie an. „Wir wissen ja, dass inzwischen wirklich jeder Punkt und jeder Satz zählt“, so Trainer Peter Tandler: „Gegen Riemst wäre schon ein Punkt wäre toll. Mal schauen, was

passiert. Unser kommender Gegner ist allerdings wirklich gut drauf, zudem tun wir uns auswärts schon die ganze Saison über schwer.“

Entscheidender Faktor im engen Abstiegskampf könnten ... die Fans des VBC Lommersweiler werden, die selbst Sporta-Coach Wetten als „fanatisch“ bezeichnet. „Wenn es diese Woche nicht mit dem Klassenerhalt klappt, dann wollen wir vor unseren Fans in eigener Halle alles entscheiden. Ich bin mir sicher, dass wir von ihnen nach vorne gedrückt werden“, blickt Tandler auf den letzten und wohl alles entscheidenden Spieltag. Es deutet praktisch alles darauf hin, dass zum Saisonfinale ein echtes Fernduell auf die beiden DG-Klubs in der dritten Nationalklasse wartet. „Ich kann mir gut vorstellen, dass wir an den Handys kleben werden, um zu verfolgen, was bei der anderen Mannschaft passiert“, so Wetten.

## VOLLEYBALL

## Die Spiele am Wochenende

**Herren**

**3. Nationalklasse**  
Kivola Riemst – VBC Lommersweiler Sa., 20:30 Uhr  
KVC Genk B – Sporta Eupen-Kettenis Sa., 20 Uhr

**1. Provinzklasse**

Vollamac – Calamina So., 11 Uhr

**2. Provinzklasse**

Hannut – Sporta Eupen-Kettenis 2 So., 11 Uhr

**3. Provinzklasse**

Lommersweiler 2 – St.Vith 1 Sa., 19:30 Uhr  
Hermalle 2 – Sporta Eupen-Kettenis 3 So., 14 Uhr  
Spa-Pepinter – Sporta Eupen-Kettenis 4 So., 18 Uhr

**Damen**

**1. Provinzklasse**  
Dalhem – Calamina So., 18 Uhr

**2. Provinzklasse**

Lommersweiler 2 – Malmedy So., 15:30 Uhr  
Thimister 4 – Sporta Eupen-Kettenis So., 13 Uhr  
Franch-Theux – Raeren 1 So., 14:45 Uhr

**4. Provinzklasse**

Lommersweiler 2 – Sporta Eupen-Kettenis 2 So., 11:30 Uhr

**Turnen: Walloniemeisterschaft im Acrogym****Paare und Trios erfolgreich: Vier Titel gehen nach Ostbelgien**

Am Samstag traten die Turnerinnen und Turner aus der Disziplin Acrogym in Messancy zu ihrer Walloniemeisterschaft an. Nach den Vorleistungen bei den Provinzmeisterschaften zur Qualifikation durfte jeder Beobachter mit starken ostbelgischen Ergebnissen rechnen. Diese Vorschusslorbeeren konnten die Paare und Trios für sich nutzen.

Von der Division 1 bis zur Division 5 wurden die Walloniemeister gesucht. In der Division 5 – Niveau 1 der Paare überzeugten Alica Buranyan und Marie-Lynn Velz (TSV Rocherath). Zwar kamen sie nicht ohne Strafpunkte durch, doch traten sie mit der zweithöchsten Schwierigkeit des Teilnehmerfeldes an und zeigten die beste Ausführung, die die Jury mit 13,9 Punkten bewertete. Das war der erste Titel des Tages für den Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT). Ein rein ostbelgisches Teilnehmerfeld trat in der Division 5 – Niveau 2 der Paare an. Hier war von vornherein klar, dass der Titel in

hiesige Gefilde geht. Die Turnerinnen der TSG Amel feierten einen Doppelsieg: Estelle Kristiansen und Jasmina Schröder (14,990 Punkte) siegten vor Lia Dahner und Elisa Kessler (14,130 Punkte).

**Nel Heyen und Johannes Braun mit fast einem Punkt Vorsprung nun Walloniemeister der Division 3**

Das Podium komplettierten Natalia Müller und Nell Wirtz vom TSV Heppenbach (13,830 Punkte). Bei den Gruppen derselben Division freuten sich Jade Mersch, Zoé Roosens und Caroline Schröder (TSG Amel) über eine hart und knapp erkämpfte Bronzemedaille mit nur 0,010 Punkten Vorsprung auf den vierten Platz.

Weitere Medaillen hielt die Division 4 für die Ostbelgier bereit: Die Heppenbacher Paare Emma Cornely und Ani-

ka Kalbusch (20,780 Punkte) sowie Nora Hans und Lea Peters (20,590 Punkte) freuten sich nach strafpunktfreien Aufführungen über Silber bzw. Bronze. Das Ameler Trio Amy Backes, Céline Backes und Sylvie Conrads punktete vor allem mit einer starken artistischen Note, die sie bei einer guten und strafpunktfreien Ausführung auf den dritten Platz hievte. Mit der höchsten Schwierigkeit war es für Nel Heyen und Johannes Braun wichtig, über die Ausführung und Artistik strafpunktfrei durchzukommen. Dem Heppenbacher Paar gelang dies souverän, so dass sie sich mit 20,530 Punkten und fast einem Punkt Vorsprung nun Walloniemeister der Division 3 nennen dürfen.

In der Altersklassenwertung 10 bis 16 Jahre der Division 1 darf sich das einzige wallonische Paar Sophia Peters und Sienna Weyand vom TSV Rocherath nach einer nicht strafpunktfreien, aber bestätigenden Leistung über den Titel freuen. (gris)

**Motorsport: Unfall am Donnerstag in Kroatien****Neuville-Teamkollege Breen bei Testfahrten tödlich verunglückt**

Der Motorsport trauert um den irischen Rallye-Fahrer Craig Breen. Der Pilot vom Hyundai-Werksteam ist am Donnerstag bei einer Testfahrt in Kroatien ums Leben gekommen, wie sein Team mitteilte. Breen wurde nur 33 Jahre alt. Der Ire bereitete sich in Kroatien auf die bevorstehende Rallye vor. Im Februar hatte



Craig Breen Foto: Photo News

Breen bei der Rallye Schweden den zweiten Platz belegt. „Ich habe ich einen Teamkollegen verloren, aber noch mehr, einen Freund“, so Thierry Neuville: „Craig, deine Leidenschaft für Rallye war unermesslich, deine Freude am Steuer war größer als bei uns allen (...) Ich werde dich vermissen.“ (sid/mn)

**Unglück: Nach Spiel in der Champions League****Volleyballerin Ituma stirbt nach Sturz**

Der italienische Sport trauert um Volleyballspielerin Julia Ituma. Sie starb im Alter von 18 Jahren am Donnerstag in den frühen Morgenstunden nach dem Champions-League-Spiel ihres Teams in der Türkei, wie ihr Verein Igor Gorgonzola Novara am Donnerstag mitteilte. Die türkische Polizei ermittelte zu den Umständen des Todes. Der Verein sprach Itumas Familie und ihren Angehörigen Beileid und Anteilnahme aus. „Der Club und all seine Mitglieder, die

durch den Verlust untröstlich sind, werden in dieser Angelegenheit respektvoll schweigen.“ Auch der Präsident des italienischen Volleyballverbands, Giuseppe Manfredi, äußerte seine Trauer. Itumas Tod bestürzte nicht nur die Volleyball-Welt, sondern den gesamten italienischen Sport. „Wir trauern heute nicht nur um ein großes Talent, sondern vor allem um ein wunderbares 18-jähriges Mädchen.“ Der Verband ordnete eine Schweigeminute für alle Volleyballspie-

le in Italien an, die bis Sonntag ausgetragen werden. Das Team von Igor Gorgonzola Novara hielt sich für das Halbfinal-Rückspiel der Champions League in Istanbul auf. Am Mittwochabend spielte die Mannschaft gegen den türkischen Verein Eczacibasi Dynavit Istanbul. Nach dem Sieg in dem Hinspiel (3:2) verlor sie das Rückspiel mit 0:3, womit die Mannschaft aus der norditalienischen Stadt Novara aus der Champions League ausschied. (sid/mn)